

Shell Diesel mit Wirtschaftlichkeitsformel (FED)

Version 2.1 Gültig ab 13.05.2011 Sicherheitsdatenblatt Verordnung 1907/2006/EG
1/14 Druckdatum 05.10.2011 MSDS_AT

1. BEZEICHNUNG DES STOFFES BZW. DER ZUBEREITUNG UND DES UNTERNEHMENS

Produktname : Shell Diesel Verwendung : Kraftstoff für Dieselmotoren von Straßenfahrzeugen.
Produktcode : 002C0115 Hersteller/Lieferant : Shell Austria Gesellschaft m.b.H.
Lobgrundstrasse 3A-1220 Wien Austria Telefon : (+43) 1797970 Fax : (+43) 1797971199
E-Mail-Kontakt für MSDS: Bei Fragen zum Inhalt dieses SDB senden Sie bitte eine E-Mail an fuelSDS@shell.com Notrufnummer : (+43) 1797972444

2. MÖGLICHE GEFAHREN

EG-Einstufung : Krebserzeugend, Kategorie 3. Gesundheitsschädlich. Reizend. Umweltgefährlich.
Gefahren für die menschliche Gesundheit: Verdacht auf krebserzeugende Wirkung. Gesundheitsschädlich beim Einatmen. Leicht reizend für den Atemtrapparat. Reizt die Haut. Gesundheitsschädlich: kann beim Verschlucken Lungenschäden verursachen. Anzeichen und Symptome: Wenn das Material in die Lunge gelangt, können folgende Anzeichen und Symptome auftreten: Hustenreiz, Keuchen, pfeifender Atem, Atemnot, pulmonaler Bluthochdruck, Kurzatmigkeit und/oder Fieber. Eine Beeinträchtigung der Atemtragsorgane kann auch erst Stunden nach der Exposition auftreten. Anzeichen und Symptome für Hautreizung können einbrennendes Gefühl, Rötung oder Schwellung einschließen. Gefahren für die Umwelt : Giftig für Wasserorganismen; kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben. Zusätzliche Informationen : Dieses Produkt ist nur zur Verarbeitung in geschlossenen Systemen vorgesehen.

3. ZUSAMMENSETZUNG/ ANGABEN ZU BESTANDTEILEN

Beschreibung zur Vorbereitung: Komplexes Gemisch aus Kohlenwasserstoffen, bestehend aus Paraffinen, Zykloparaffinen, aromatischen und olefinischen Kohlenwasserstoffen, Anzahl der Kohlenstoffatome vorrangig aus dem Bereich C9 bis C25. Kann auch mehrere Zusätze (jeweils <0,1% v/v) enthalten. Kann <0,2% v/v Cetanverbesserer (Ethylhexylnitrat) enthalten. Enthält Methyl- und Ethylester aus Lipidquellen. Gefährliche Bestandteile Chemische Bezeichnung CAS Nr. EINECS REACH Registrierungsnr. Piktogramm/Piktogramme R-Satz/Sätze Konzentration Fuels, diesel 68334-30-5 269-822-7 01-2119484664-27Xn, N, Xi R20; R38;R40; R65;R51/53< 100,00% Zusätzliche Informationen : Angabe des Steuerstatus und Betrugsprävention durch Einsatz von Farben und Markierungen möglich. Die EG R-Sätze im vollständigen Wortlaut enthält Kapitel 16.

4. ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

Einatmung : An die frische Luft bringen. Falls keine schnelle Erholung eintritt, sofort Arzt hinzuziehen. Hautkontakt : Verschmutzte Kleidung ausziehen. Sofort die Haut mit viel Wasser mindestens 15 Minuten spülen und anschließend mit Seife und Wasser waschen, wenn vorhanden. Wenn Rötung, Schwellung, Schmerzen und/oder Blasen auftreten, Arzt aufsuchen. Bei Verwendung von Hochdruckwerkzeugen kann es vorkommen, daß das Produkt unter die Haut injiziert wird. Sobald sich Verletzungen durch Hochdruckanwendungen ereignen, soll der Verunfallte sofort ein Krankenhaus aufsuchen. Nicht erst das Auftreten von Symptomen abwarten. Augenkontakt : Auge mit reichlich Wasser ausspülen. Bei anhaltender Reizung Augenarzt aufsuchen. Verschlucken : Nach Verschlucken kein Erbrechen herbeiführen: sofort Arzt hinzuziehen. Bei spontanem Erbrechen Kopf unterhalb der Hüften halten, um Aspiration zu verhindern. Wenn eines der folgenden verzögerten Anzeichen oder Symptome innerhalb der nächsten 6 Stunden eintritt, sofort Arzt hinzuziehen: Fieber über 38,3°C, Kurzatmigkeit, Druckgefühl in der Brust oder anhaltendes Husten oder Keuchen. Nichts zu trinken geben. Hinweise für den Arzt : Symptomatische Behandlung.

5. MASSNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

Im Brandbereich nur Notfallrettungsdienst zulassen. Spezifische Gefahren : Als gefährliche Verbrennungsprodukte können entstehen: Komplexe Mischung aus festen und flüssigen Partikeln und Gasen, einschliesslich. Kohlenmonoxid. Schwefel-Oxide. Nicht identifizierte organische und anorganische Verbindungen. Bei unvollständiger Verbrennung kann Kohlenmonoxid freigesetzt werden. Schwimmt auf und kann sich an der Wasseroberfläche wieder entzünden. Entzündbare Dämpfe können vorhanden sein, selbst wenn die Temperatur unterhalb des Flammpunktes liegt. Geeignetes Löschmedium: Schaum, Sprühwasser oder Wasserebel. Trockenlöschpulver, Kohlendioxid, Sand oder Erde sind nur bei kleinen Bränden einsetzbar. Ungeeignete Löschmittel : Richten Sie keinen direkten Wasserstrahl auf das brennende Produkt, da dieses zu einer Dampfexplosion und der Verbreitung des Feuers führen kann. Die gleichzeitige Verwendung von Schaum und Wasser ist zu vermeiden, da Wasser den Schaum zerstört. Schutzausrüstung bei der Brandbekämpfung : Vollschutzanzug und umluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen. Zusätzliche Hinweise : Gefährdete Behälter mit Wasserstrahl kühlen.

6. MASSNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG

Kontakt mit verschüttetem oder freigesetztem Material vermeiden. Anleitung zur Auswahl der persönlichen Schutzausrüstung siehe Abschnitt 8 des Sicherheitsdatenblattes. Kapitel 13 für Hinweise zur Entsorgung beachten. Beachtung der relevanten nationalen und internationalen Vorschriften. Alle Personen, deren Anwesenheit nicht erforderlich ist, aus dem Gefahrengebiet entfernen. Betroffene Räume gründlich belüften. Schutzmaßnahmen : Rauch oder Dämpfe nicht einatmen. Keine elektrischen Geräte betreiben. Lecks schliessen, möglichst ohne persönliche Risiken einzugehen. Im umliegenden Bereich alle möglichen Zündquellen entfernen. Geeignete Auffangmöglichkeiten nutzen, um eine Kontaminierung der Umwelt zu verhindern. Ausbreiten oder Auslaufen in Abflüsse, Gräben oder Flüsse verhindern, dazu Sand, Erde oder andere geeignete Barrieren verwenden. Versuchen, Dämpfe zu verteilen oder an einen sicheren Ort zu leiten, zum Beispiel mit Hilfe eines Wassersprühstrahls. Vorsichtsmaßnahmen gegen statische Entladung ergreifen. Elektrische Geräte. Reinigungsmethoden : Klein Mengen ausgetretener Flüssigkeit (< 1 Fass) sind aufzunehmen und in einem verschließbaren gekennzeichneten Behälter der Wiederverwertung oder der sicheren Entsorgung zuzuführen. Rückstände verdunsten lassen oder mit einem geeigneten Aufsaugmaterial aufnehmen und gefahrlos entsorgen. Kontaminierten Boden entfernen und gefahrlos entsorgen. Große Mengen ausgetretener Flüssigkeit (> 1 Fass) sind beispielsweise mit Hilfe eines Saugewagens aufzunehmen und der Wiederverwertung oder der sicheren Entsorgung zuzuführen. Rückstände nicht mit Wasser wegsplühen. Als kontaminierten Abfall sammeln. Rückstände verdunsten lassen oder mit einem geeigneten Aufsaugmaterial aufnehmen und gefahrlos entsorgen. Kontaminierten Boden entfernen und gefahrlos entsorgen. Zur Entsorgung oder Wiederaufbereitung gemäß den örtlichen/lokalen Vorschriften in einen geeigneten und deutlich gekennzeichneten Behälter schaufeln. Zusätzliche Hinweise : Behörden informieren, wenn eine Exposition der Öffentlichkeit oder der Umwelt auftritt oder wahrscheinlich ist. Bei größeren, nicht auffangbaren Verschüttungen Behörden informieren. Seewasserkontamination sollten nach den Vorschriften des Shipboard Oil Pollution Emergency Plan (SOPEP) beseitigt werden, wie nach MARPOL Anhang 1 Vorschrift 26 gefordert.

7. HANDHABUNG UND LAGERUNG

Allgemeine Sicherheitsvorkehrungen : Einatmen von Dämpfen und Kontakt mit dem Material vermeiden. Nur in gut belüfteten Bereichen verwenden. Nach der Handhabung gründlich waschen. Für Hinweise zur Auswahl der persönlichen Schutzausrüstung siehe Abschnitt 8 dieses Sicherheitsdatenblattes. Die Informationen in diesem Datenblatt sollten als Grundlage zur Risikobeurteilung der Bedingungen vor Ort verwendet werden, um angemessene Kontrollen für die sichere Handhabung, Lagerung und Entsorgung für dieses Produkt festzulegen. Kontaminierte Kleidung vor dem Waschen in einem gut belüfteten Rauntrocknen lassen. Ordnungsgemässe Entsorgung von jeglichen kontaminierten Lappen oder Reinigungsutensilien, um Feuer zu verhindern. Verschüttungen vermeiden. Vorhandene Abluftanlagen verwenden, wenn Gefahr des Einatmens von Dämpfen, Nebeln oder Aerosolen besteht. Niemals mit dem Mund absaugen. Kontaminierte Lederwaren, Schuhe eingeschlossen, können nicht dekontaminiert werden und sollten vernichtet werden, um einen erneuten Gebrauch zu verhindern. Für umfassende Empfehlungen bezüglich Handhabung, Produkttransport, Lagerung und Tankreinigung wenden Sie sich an Ihren Lieferanten. Instandhaltungs- und Betankungshandlungen - Einatmen von Dämpfen und Hautkontakt vermeiden. I Handhabung : Einatmen von Dampf und/oder Nebel vermeiden. Längerer oder wiederholten Hautkontakt vermeiden. Bei der Arbeit nictessen und trinken. Alle offenen Flammen auslöschen, Zündquellen beseitigen, Funkenbildung vermeiden. Nicht rauchen. Alle Geräte erden. Während des Pumpens können elektrostatische Ladungen entstehen. Elektrostatische Entladung kann Feuer verursachen. Dämpfe sind schwerer als Luft und verbreiten sich am Boden. Entzündung über größere Entfernung möglich. Lagerung : Fass- und Kleinbehälterlager: Fässer bis zu einer maximalen Höhe von 3 stapeln. Ordnungsgemäß gekennzeichnete und verschließbare Behälter verwenden. Tanklager: Tanks müssen speziell für den Gebrauch mit diesem Produkt vorgesehen sein. Lagertanks sollen in einem nach Wasserrichtzugelassenen Auffangraum (mit Tankwall) stehen. Tanks abseits von Wärme- und anderen Zündquellen aufstellen. Muss in einem eingedämmten, gut belüfteten Bereich geschützt vor Sonnenlicht, Funkenquellen und anderen Wärmequellen gelagert werden. Dämpfe aus Tanks sollentnlich in die Atmosphäre freigesetzt werden. Verdunstungsverluste während der Lagerung sollten durch geeignetes Dampfrückhaltesystem begrenzt werden. Der Dampf ist schwerer als Luft. Vorsicht vor Ansammlungen in Gruben und engen Räumen. In einem eingedämmten Bereich mit versiegeltem (geringdurchlässigem) Boden lagern, um Versickeren bei Produktaustritt zu verhindern. Eindringen von Wasser verhindern. Umfüllen : Spritzendes Befüllen vermeiden. Nach der Befüllung desanks (bei Tanks wie jenen von Tanklastzügen) vor dem Öffnen von Klappen oder Einstiegsluken 2 Minuten warten. Nach der Befüllung von großen Vorrattanks vor dem Öffnen von Klappen oder Einstiegsluken 30 Minuten warten. Behälter, die gerade nicht benutzt werden, geschlossen halten. Keine Druckluft zum Befüllen, Entladen oder Handhaben benutzen. Verunreinigungen aus dem Produkttransfer können in Tanks, die vorher Benzin enthielten, zur Entstehung leichter Kohlenwasserstoffdämpfe im Kopfraum führen. Diese Dämpfe können bei Vorhandensein einer Zündquelle explodieren. Teilweise gefüllte Behälter stellen eine größere Gefahr darals volle Behälter; Handhabung, Transport und Probenentnahme erfordern daher besondere Vorsichtsmaßnahmen. Empfohlene Materialien : Für Behälter oder Behälterauskleidung weichen Stahl, rostfreien Stahl verwenden. Aluminium kann auch für Anwendungen verwendet werden, bei denen es keine unnötige Brandgefahr darstellt. Beispiele geeigneter Materialien sind: Polyethylen hoher Dichte (HDPE) und Viton (FKM), welche auf die Verträglichkeit mit diesem Produkt speziell getestet wurden. Für Behälterbeschichtung mit Amin-Addukt gehärtete Epoxidfarbe verwenden. Für Dichtungen: Graphit, PTFE, Viton A, Viton B. Ungeeignete Materialien : Einige synthetische Materialien können je nach Materialspezifikation und Bestimmungszweck für Behälter und Behälterauskleidungen ungeeignet sein. Beispiele für zu

vermeidende Materialien: Naturkautschuk (NK), Nitrilkautschuk (NBR), Ethylen-Propylen-Dien-Kautschuk (EPDM), Polymethylmethacrylat (PMMA), Polystyren, Polyvinylchlorid (PVC), Polyisobutylen. Manche können jedoch als Material für Handschuhe geeignet sein. Behälterhinweise : Behälter, auch solche, die geleert wurden, können explosive Dämpfe enthalten. An oder in der Nähe von Behältern nicht schneiden, bohren, schleifen, schweissen oder ähnliches. Zusätzliche Informationen : Sicherstellen, daß alle behördlichen Vorschriften für Umgang und Lagerung eingehalten werden. Brandklasse: B VCI-Lagerklasse: 10

8. BEGRENZUNG UND ÜBERWACHUNG DER EXPOSITION/PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNGEN

Sollten hier Threshold Limit Values der American Conference of Governmental Industrial Hygienists (ACGIH) angegeben sein, dienen sie lediglich der Information. Arbeitsplatzgrenzwerte Produkt Quelle Typ ppm mg/m3 Notation Fuels, diesel ACGIH TWA [Inhalierbare Fraktion und Dämpfe.] 100 mg/m3 als Kohlenwasserstoffe insgesamt ACGIH SKIN_DES [Inhalierbare Fraktion und Dämpfe.] Kann über die Haut aufgenommen werden. als Kohlenwasserstoffe insgesamt Biologischer Expositionsinde (BEI) - Siehe Referenz für alle Einzelheiten. Keine Angaben verfügbar Begrenzung und : Der Umfang des Schutzes und die Arten der notwendigen Überwachung der Exposition Prüfungen variieren in Abhängigkeit von den potenziellen Expositionsbedingungen. Prüfungen auf Basis einer Gefährdungsbeurteilung der örtlichen Gegebenheiten auswählen. Geeignete Maßnahmen beinhalten: Möglichst abgedichtete Systeme verwenden. Angemessene Belüftung, um die Konzentrationen in der Luft so gering wie möglich zu halten. Es wird eine lokale Absaugung der Abgabe empfohlen. Augenwaschflaschen und Notfallduschen. Persönliche Schutzausrüstung: Die persönliche Schutzausrüstung (PSA) sollte den nationalen Standards entsprechen. Beim Lieferanten der PSA nachfragen. Atemschutz : Wenn technische Kontrollen die Luftschadstoff-Konzentration nicht unter dem für den Arbeitsschutz kritischen Wert halten können, ist der geeignete Atemschutz unter Berücksichtigung der speziellen Arbeitsbedingungen und der jeweiligen gesetzlichen Vorschriften auszuwählen. Mit Herstellern von Atemschutzgeräten abklären. Atemschutzgerät dann anlegen, wenn normale Filter-Systeme ungeeignet sind ; z.B. bei hohen Luftkonzentrationen, bei Risiko von Sauerstoffmangel oder inabgeschlossenen Räumen. Wenn normale Filtersysteme geeignet sind, unbedingt die geeignete Kombination von Filter und Maske auswählen. Sämtliche Atemschutzgeräte und deren Gebrauch müssen den örtlichen Bestimmungen entsprechen. Einen Kombinationsfilter für Partikel, Gase und Dämpfe (Siedepunkt > 65°C, 149°F; nach EN14387) verwenden. Handschutz : Eine persönliche Hautpflege ist unabdingbare Voraussetzung für einen effektiven Hautschutz. Schutzhandschuhe sind auf sauberen Händen zu tragen. Nach dem Gebrauch sollten die Hände gewaschen und gründlich abgetrocknet werden. Es wird empfohlen eine nicht parfümierte Feuchtigkeitcreme zu verwenden. Eignung und Haltbarkeit eines Handschuhs sind abhängig von Verwendung, z. B. Häufigkeit und Dauer des Kontakts, chemischer Beständigkeit des Handschuhmaterials, Handschuhdicke. Stets Handschuhlieferanten konsultieren. Verschmutzte Handschuhe sollten ersetzt werden. Handschuhe wählen, die nach der geltenden Norm (z. B. Europa EN374, USA F739) geprüft sind. Bei längerer oder häufiger Berührung können Nitrilhandschuhe geeignet sein. (Durchbruchzeit von > 240 Minuten.) Für gelegentlichen Berührungs-/Spritzschutz können Neopren-, PVC- Handschuhe geeignet sein. Augenschutz : Schutzbrille gegen Chemikalspritzer (Chemikalienbeständige Vollsichtbrille). Geprüft nach EU-Standard EN166 Schutzkleidung : Chemikalienbeständige Handschuhe/ Stulpenhandschuhe, Stiefel und Schürze (bei Spritzgefahr). Überwachungs- bzw. Beobachtungsverfahren : Überwachung der Konzentration der Stoffe im Atemschutzbereich von Beschäftigten oder allgemein am Arbeitsplatz kann erforderlich sein, um die Einhaltung eines Arbeitsplatzgrenzwertes und die Eignung von Expositionsbegrenzungen zu bestätigen. Bei einigen Stoffen kann auch biologische Überwachung geeignet sein. Umweltkontrollmaßnahmen : Die behördlichen Vorschriften für Abluft sind zu beachten.

9. PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

Erscheinungsbild : Farblos bis leicht gelb. Flüssig. Geruch : Kann Geruchsstoffe enthalten. Anfänglicher Siedepunkt und Siedebereich: 170 - 390°C / 338 - 734 °FFiehpunkt : <= 6 °C / 43 °F Flammpunkt : > 55 °C / 131 °F (ASTM D-93 / PMCC) Untere / obere Entflammbarkeits- oder Explosionsgrenzen : 1 - 6 % (V) Selbstzündungs-temperatur: > 220 °C / 428 °F Dampfdruck : 1 hPa bei 20 °C / 68 °F Dichte : 0,82 - 0,845 g/cm3 bei 15 °C / 59 °F Verteilungskoeffizient: n-Octanol/Wasser : 3 - 6 Kinemat. Viskosität : 2 - 4,5 mm2/s bei 40 °C / 104 °F

10. STABILITÄT UND REAKTIVITÄT

Stabilität : Stabil unter normalen Gebrauchsbedingungen. Zu Vermeidende Bedingungen: Hitze, Funken, offenes Feuer und andere Funkenquellen vermeiden. Zu Vermeidende Materialien: Starke Oxidationsmittel. Gefährliche Zersetzungsprodukte: Bildung gefährlicher Zersetzungsprodukte bei normaler Lagerung nicht zu erwarten. Die thermische Zersetzung ist stark abhängig von den äusseren Bedingungen. Es bildet sich ein komplexes Gemisch von Feststoffen, Flüssigkeiten und Gasen in der Luft, unter anderem Kohlenmonoxid, Kohlendioxid, und anderen organischen Verbindungen, wenn dieses Material verbrannt oder thermisch oder oxidativ abgebaut wird.

11. TOXIKOLOGISCHE ANGABEN

Grundlagen der Bewertung: Die vorliegende Information basiert auf Daten zu Toxizität, auf Kenntnis der Komponenten und der Toxikologie ähnlicher Produkte. Akute orale Exposition : Geringe

Toxizität: LD50 > 5000 mg/kg , Ratte Bei Verschlucken oder Erbrechen kann eine Aspiration in die Lungen chemische Pneumonitis verursachen, die tödlich sein kann. Akute dermale Toxizität : Geringe Toxizität: LD50 >2000 mg/kg , Kaninchen Akute Inhalationstoxizität : Gesundheitsschädlich bei Einatmen. LC50 > 1.0 - <= 5.0 mg/l / 4 h, Ratte Hohe Konzentrationen können eine Beeinträchtigung des zentralen Nervensystems verursachen, was zu Kopfschmerzen, Schwindelgefühl und Übelkeit führt; längeres Einatmen kann zur Bewusstlosigkeit und/oder zum Tod führen. Hautreizung : Reizt die Haut. Augenreizung : Gilt als leicht reizend. Reizwirkung auf die Atemorgane : Das Einatmen von Dämpfen oder Nebeln kann die Atemwege reizen. Sensibilisierung : Keine Sensibilisierung durch Hautkontakt. Giftigkeit bei wiederholter Gabe : Schädigt die Organe bei längerer oder wiederholter Exposition.

Blut Thymus. Leber. Mutagenität : In-vitro-Mutagenitätsstudien zeigen, dass die mutagene Wirkung mit dem Gehalt an 4- bis 6-Ring polyzyklischen Aromaten zusammenhängt. Karzinogenität : Verdacht auf krebserzeugende Wirkung. Wiederholte Berührung mit der Haut hat bei Tieren zu Reizungen und Hautkrebs geführt.Reproduktions- und Entwicklungstoxizität: Beeinträchtigt vermutlich nicht die Fruchtbarkeit.Entwicklungsschäden sind nicht zu erwarten.

12. ANGABEN ZUR ÖKOLOGIE

Die bereit gestellten Informationen basieren auf dem Wissen über die Komponenten und der Ökotoxikologie ähnlicher Erzeugnisse. Kraftstoffe werden in der Regel durch Vermischen mehrerer Raffinerieströme hergestellt. Zu zahlreichen Kohlenwasserstoffgemischen und -strömen, außer additivhaltigen, wurden ökotoxikologische Studien durchgeführt.Akute Toxizität : Giftig: LL/EL/IL50 1-10 mg/l (für Wasserorganismen) (LL/EL50ausgedrückt als die nominale Menge des Produkts, die zur Zubereitung eines wässrigen Versuchsextrakts benötigt wird).Fisch : Giftig (geschätzt): LL/EL/IL50 > 1 <= 10 mg/l Wirbellose/Wasserorganismen: Giftig (geschätzt): LL/EL/IL50 > 1 <= 10 mg/lAlgen : Giftig (geschätzt): LL/EL/IL50 > 1 <= 10 mg/lMikroorganismen : Praktisch keine toxische Wirkung (geschätzt): LL/EL/IL50 >100mg/lChronische ToxizitätFisch : Erwarteter Wert für NOEC/NOEL > 0,01 - <=0,1 mg/l (laut Modelldaten)Wirbellose : Erwarteter Wert für NOEC/NOEL > 0,1 - <=1,0 mg/l (laut Wasserorganismen Modelldaten) Mobilität : Schwimmt auf der Wasseroberfläche. Verdampft teilweise aus Wasser und Erdoberflächen, Restmenge nach einem Tag aber weiter erheblich. Wenn große Mengen freigesetzt werden, können diese ins Erdreich eindringen und das Grundwasser schädigen. Enthält flüchtige Bestandteile Persistenz und Abbaubarkeit : Hauptbestandteile sind potentiell biologisch abbaubar. Die flüchtigen Bestandteile werden durch photochemische Reaktionen in Luft schnell oxidiert. Bioakkumulation : Enthält Bestandteile mit Bioakkumulationspotential Andere schädliche Wirkungen : Filme auf der Wasseroberfläche können den Sauerstoffaustausch beeinträchtigen und Organismenschädigen.

13. HINWEISE ZUR ENTSORGUNG

Produktentsorgung : Rückgewinnung oder Recycling, wenn möglich. Es liegt in der Verantwortung des Abfallerzeugers, die Toxizität und die physikalischen Eigenschaften des erzeugten Materials zu bestimmen, um die richtige Klassifizierung des Abfalls und die Entsorgungsmethoden unter Einhaltung der anzuwendenden Vorschriften festzulegen. Nicht in die Umwelt, Kanalisation oder Wasserläufe gelangen lassen. Tankrückstände nicht durch Versickern im Boden entsorgen. Dies führt zur Verschmutzung von Boden und Grundwasser. Abfälle von Leckagen oder nach Tankreinigung sind in Übereinstimmung mit den örtlichen Vorschriften zu entsorgen, vorzugsweise durch eine anerkannte Sammel- oder Entsorgungsstelle, von deren Kompetenz sich vorher zu überzeugen ist. Entsorgung ungereinigter Verpackungen: Behälter einer Rekonditionierung oder Aufarbeitung zuführen. Behälter vollständig entleeren. Nach dem Entleeren ansicherem Platz belüften, außer Reichweite von Funken und Feuer. Rückstände können eine Explosionsgefahr darstellen, wenn sie über den Flammpunkt erhitzt werden. Ungereinigte Behälter nicht durchlöchern, zerschneiden oder an ihnen Schweißarbeiten ausführen. Verschmutzungen des Bodens, des Wassers oder der Umwelt durch den Abfallbehälter verhindern. In Übereinstimmung mit den lokalen Rückgewinnungs- und Abfallentsorgungsvorschriften. Nationale Vorschriften : EU-Abfallschlüssel: 13 07 01 Heizöl und Diesel. Die Abfall zugeteilte Nummer richtet sich nach dem geeigneten Verwertungsverfahren. Der Benutzer muss entscheiden, ob der bestimmte Gebrauch zur Vergabe einer weiteren Abfallkennnummer führt. Die Entsorgung sollte entsprechend der regionalen, nationalen und lokalen Gesetze und Vorschriften erfolgen. Örtliche Vorschriften können strenger sein als regionale oder nationale Erfordernisse und müssen eingehalten werden.

14. ANGABEN ZUM TRANSPORT

ADR
Klasse : 3
Verpackungsgruppe : III
Klassifizierungscode : F1
Gefahrenkennz. Nr. : 30
UN-Nr. : 1202
Gefahrenzettel
(Hauptgefahr): 3
Techn. Bezeichnung : DIESELKRAFTSTOFF
Umweltgefährlich : Umweltgefährdend

RID

Klasse : 3
Verpackungsgruppe : III
Klassifizierungscode : F1
Gefahrenkennz. Nr. : 30
UN-Nr. : 1202
Gefahrenzettel
(Hauptgefahr): 3
Techn. Bezeichnung : DIESELKRAFTSTOFF
Umweltgefährlich : Umweltgefährdend

ADN
Klasse : 3
Verpackungsgruppe : III
Klassifizierungscode : F1
UN-Nr. : 1202
Gefahrenzettel
(Hauptgefahr): 3
Gefahrenzettel
(Nebengefahr): N2
CMR F
Techn. Bezeichnung : DIESELKRAFTSTOFF
Umweltgefährlich : Umweltgefährdend

IMDG
UN-Nr. UN 1202
Techn. Bezeichnung DIESEL FUEL
Klasse / Kategorie 3
Verpackungsgruppe III
Marine Pollutant: Ja.

IATA (Länderspezifische Abweichungen sind möglich)
UN-Nr. : 1202
Techn. Bezeichnung : Diesel fuel
Klasse / Kategorie : 3
Verpackungsgruppe : III
Umweltgefährlich : Umweltgefährdend
Zusätzliche Informationen : Für Bulk-Transporte auf Seewegen sind die MARPOL Anhang 1 Regeln zu beachten.

15. RECHTSVORSCHRIFTEN
Die Informationen zu gesetzlichen Regelungen erheben nicht den Anspruch auf Vollständigkeit. Es können darüberhinaus auch andere Vorschriften für das Produkt gelten.
EG-Einstufung : Krebserzeugend, Kategorie 3. Gesundheitsschädlich. Reizend.
Umweltgefährlich.
EG-Gefahrensymbol : Xn Gesundheitsschädlich.
N Umweltgefährlich.
R-Sätze : R40 Verdacht auf krebserzeugende Wirkung.
R20 Gesundheitsschädlich beim Einatmen.
R38 Reizt die Haut.
R65 Gesundheitsschädlich: kann beim Verschlucken Lungenschäden verursachen.
R51/53 Giftig für Wasserorganismen; kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.
S-Sätze : S2 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
S36/37 Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe und Schutzkleidung tragen.
S61 Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Besondere Anweisungen einholen / Sicherheitsdatenblatt zu Rate ziehen.
S62 Bei Verschlucken kein Erbrechen herbeiführen. Sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder dieses Etikett vorzeigen.
VbF-Klasse : AIII.
Nationale Gesetzgebung
Wassergefährdungsklasse : WGK 2 - wassergefährdend (Anhang 2, VwVwS, Einzelstoffe).
Klassifizierungsrelevante Komponenten: Enthält Kraftstoffe, Diesel.
Sonstige Angaben : Das Produkt unterliegt der Störfall-Verordnung (12. BImSchV).
Technische Anleitung Luft: Produkt ist nicht namentlich aufgeführt. Abschnitt 5.2.5 zusammen mit Abschnitt 5.4.9 beachten.

16. SONSTIGE ANGABEN

Zusätzliche Informationen : Dieses Dokument enthält wichtige Informationen, die eine

sichere Lagerung, Handhabung und Verwendung dieses Produkt gewährleisten sollen. Auf die Informationen in diesem Dokument ist die in Ihrem Unternehmen für die Aufklärung in Sicherheitsfragen verantwortliche Person aufmerksam zu machen.
R-Satz/Sätze
R20 Gesundheitsschädlich beim Einatmen.
R38 Reizt die Haut.
R40 Verdacht auf krebserzeugende Wirkung.
R51/53 Giftig für Wasserorganismen; kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.
R65 Gesundheitsschädlich: kann beim Verschlucken Lungenschäden verursachen.
Sicherheitsdatenblatt-Versionsnummer: 2.1 überarbeitet am : 13.05.2011
SicherheitsdatenblattÜberarbeitungen : Senkrechte Striche (|) am linken Rand weisen auf Änderungen gegenüber der vorangehenden Version hin.

Sicherheitsdatenblatttrichtlinie : Verordnung 1907/2006/EG
Anwendungen und Beschränkungen: Dieses Produkt darf ohne vorherige Befragung des Lieferanten nicht für andere als die in Kapitel 1 empfohlenen Anwendungen verwendet werden.
Dieses Produkt darf nicht als Lösungs- oder Reinigungsmittel, zum Entzünden oder Anfachen von Feuer oder als Hautreiniger verwendet werden.
Verteilung der Sicherheitsdatenblätter: Die Informationen in diesem Sicherheitsdatenblatt sind all jenen zur Verfügung zu stellen, die dieses Produkt handhaben.
Klausel : Die Angaben stützen sich auf den heutigen Stand unserer Kenntnisse, sie stellen jedoch keine Zusage von Produkteigenschaften dar und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis. Das Produkt ist nur zur gewerblichen Verwendung/Verarbeitung bestimmt, wenn diese in Kapitel 16 nicht anderweitig spezifiziert sind.